

Bericht zur Gemeinderatssitzung am 26.10.2021

1) Einwohnerfragestunde

Aus den Reihen der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner gab es keine Fragen.

2) Fachdienst für Geflüchtete

Hier: Bericht durch Hr. Iseni

Bürgermeister Reichert begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Buhociu und Herrn Iseni vom Fachdienst für Geflüchtete des Landratsamt Tübingen im Integrationsmanagement Team Steinlachtal. Hr. Iseni ist seit 01.06.2020 für die Gemeinde Ofterdingen tätig. Bis vor kurzem war er noch mit einem Arbeitsumfang von 20 Prozent für Mössingen zuständig, nun aber betreut er die Frauen, Männer, Kinder und Jugendlichen in Ofterdingen im vollen Umfang.

Er stellte anhand einer Präsentation dar, dass rund die Hälfte aller 120 Geflüchteten in Ofterdingen aus Syrien stammen. Auch andere Länder wie die Türkei, Afghanistan, Iran, Kosovo sowie Irak, Indien, Nigeria, Somalia usw. sind hierbei aufgeführt. Derzeit besitzen mehr als die Hälfte der Geflüchteten eine Aufenthaltserlaubnis, 27 % eine Aufenthaltsgestattung, 19 % eine Duldung, bei welcher das Asylverfahren abgelehnt wurde und 2 % mit sonstigem Aufenthaltstitel.

Was die Unterbringung der Geflüchteten betrifft, sind 80 Personen in Privatunterkünften, 28 in der Gemeinschaftsunterkunft in der Tübinger Straße und 12 in Anschlussunterbringungen untergekommen.

Weiter führte er aus, welcher Beschäftigung die Geflüchteten nachgehen. Mit ca. einem Drittel aller Geflüchteten besuchen die 6- bis 17-Jährigen die Schule. Selbst während der Corona-Pandemie konnten zudem Nachhilfestunden organisiert werden. 19 Kinder der unter 6-Jährigen gehen in den Kindergarten.

Unter den 21 Erwerbstätigen haben die meisten eine befristete Voll-, Teilzeitstelle oder einen Minijob. Es werden unter anderem Berufe wie Busfahrer, Postbote, Küchenhilfe, Produktions-, und Lagerhelfer ausgeübt oder in einer Bäckerei sowie in einer Altenpflege gearbeitet. Ein Mann ist sogar in die Selbstständigkeit als Autohändler getreten.

Hinsichtlich der Sprachkenntnisse der Geflüchteten berichtete Hr. Iseni insbesondere von einem Syrer, welcher Medizin studiert. Trotz allem, dass der junge Mann jeden Tag Deutsch lernte, fiel er zwei Mal durch die Prüfung. Stolz verkündete Hr. Iseni an diesem Abend, heute die Nachricht von dem Syrer bekommen zu haben mit der Info, die Prüfung bestanden zu haben und nun als Zahnarzt arbeiten dürfe. Im Allgemeinen gäbe es ein hohes Sprachniveau bei den Geflüchteten.

Mit Partnern wie dem Arbeitskreis Integration, Aktion Hoffungsland, dem Asyl- und Gesundheitszentrum, der Lebenshilfe Tübingen und dem Jugend- und Familienberatungszentrum Mössingen kooperiert der Integrationsmanager. Fr. Buhociu erwähnte hierbei die Zusammenarbeit mit der Gemeinde, welche durch angemietete oder gekauften Wohnungen, unterstützend mitwirkt.

Bürgermeister Reichert bedankte sich bei Frau Buhociu und Herrn Iseni für deren Präsentation und begrüßte Frau Probst, welche sich vor kurzem als Vorsitzende des Arbeitskreis Integration verabschiedete. Sie fügte hinzu, dass das Begegnungscafé durch ihre Nachfolgerin Frau Baier nun wieder aufgenommen wird und freut sich, wenn dort zukünftig wieder mehr Begegnungen stattfinden.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

3) Erweiterung Rathaus

Hier: Sachstandsbericht durch Hr. Mauch

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Reichert den Architekten Eckart Mauch vom Büro Glück & Partner aus Stuttgart. Herr Mauch berichtete über den aktuellen Sachstand und den geplanten Baubeginn der Erweiterung des Rathauses im Juni 2022. Die Unterlagen hierfür befinden sich derzeit bei der Baubehörde in Mössingen. Im Frühjahr 2022 soll allerdings zuerst mit dem Parkplatz auf dem gegenüberliegenden Grundstück begonnen werden. Auch wenn der geplante Start des Parkplatzes etwas nach hinten verschoben wurde, soll dieser im Juni 2022 fertiggestellt sein. Im September 2022 wird mit den Betonarbeiten begonnen. Der Umzugstermin vom Altbau in den Neubau liegt planmäßig im Oktober 2023 und die völlige Fertigstellung ist für Juli 2024, wie im ursprünglichen Rahmenplan kalkuliert worden, bestimmt.

GR Martin Lutz erkundigte sich nach der Photovoltaik-Anlage. Architekt Mauch entgegnete zustimmend, dass nicht nur die komplette südliche Dachfläche dafür vorgesehen, sondern auch eine Geothermie-Anlage mit einer Gaswärmepumpe geplant ist, welche rundum wirtschaftlicher ist.

GR Müller stellte die Frage, ob es bei einem etwaigen Speicherüberschuss des Stroms eine Möglichkeit gäbe, diesen zu verteilen. Architekt Mauch antwortete, dass dieser Strom zuallererst für das Rathaus produziert wird und es bei etwaigen Cloudlösungen für gemeindeeigene Gebäude genutzt werden kann. Dies ist aus rechtlichen Gründen derzeit jedoch nicht möglich.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

4) Bausachen

Hier: Finsterer Weg 7

Hauptamtsleiter Schwarz erläuterte anhand der Pläne vom geplanten Neubau eines Doppelhauses mit jeweils zwei Doppelgaragen. Der Antrag hierzu wurde im Baugenehmigungsverfahren eingereicht. Er erklärte, dass das Vorhaben weitgehend dem Bebauungsplan „Auwasen“ und „Eichach II“ entspreche. Einwendungen der Angrenzer seien keine eingegangen.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

5) Bausachen

Hier: Matternstraße 49

Hauptamtsleiter Schwarz erläuterte anhand der Pläne vom geplanten Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung, Garage und Carport. Der Antrag hierzu wurde im Baugenehmigungsverfahren eingereicht. Das Vorhaben entspricht den Festsetzungen des Bebauungsplans „Beim Bierkeller“ / „Matternstraße“. Die Angrenzerbenachrichtigungen werden derzeit durchgeführt, es seien derzeit jedoch noch keine eingegangen.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

6) Sonstiges

Hier: Schotterweg Kreuzung Endelbergstraße / Nordring

GRin Heß merkte an, dass der Schotterweg für Rechtsabbieger an der Kreuzung Endelbergstraße / Nordring aufgefüllt werden solle. Hauptamtsleiter Schwarz entgegnete, dies aufgrund der Gemarkung an die Stadtverwaltung Mössingen zu geben.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

7) Sonstiges

Hier: Schlaglöcher Häckselplatz

GRin Blaum brachte hervor, dass die Schlaglöcher zum Häckselplatz beseitigt werden sollen. Hauptamtsleiter Schwarz bestätigte, dass der Bauhof bereits in Kenntnis gesetzt wurde.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

8) Einwohnerfragestunde

Hier: Schotterweg Richtung Bodelshausen

Aus den Reihen der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern wurde angefragt, ob die Schotterwege auf beiden Seiten Richtung Bodelshausen aufgefüllt werden können. Bürgermeister Reichert entgegnete, dies aufgrund der Gemarkung an die Gemeindeverwaltung Bodelshausen zu geben.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.